

Auch in USA wollen die Linken den Verkauf von Benzin-/ Diesel getriebenen Autos bis 2040 verbieten

geschrieben von Andreas Demmig | 18. Mai 2019

„Wenn ich in diesem Moment etwas Luft schnappe, enthält sie 30 Prozent mehr Kohlenstoff als bei meiner Geburt“, sagte Oregon-Senator Jeff Merkley, der Hauptsponsor des Gesetzentwurfs, am Mittwoch gegenüber der Huffington Post. „Das ist eine Veränderung, die es in einer einzigen Generation von Menschen auf diesem Planeten noch nie gegeben hat.“

Der Gesetzentwurf wird von Sens. Sheldon Whitehouse aus Rhode Island, Brian Schatz aus Hawaii, Kamala Harris aus Kalifornien, Kirsten Gillibrand aus New York und Bernie Sanders aus Vermont gesponsert. Der kalifornische Abgeordnete Mike Levin wird eine Version des Gesetzentwurfes dem Kongress vorstellen, berichtete Huffington Post.

Harris, Gillibrand und Sanders kandidieren 2020 für die Präsidentschaft und alle haben die Green New Deal-Resolution mitgetragen. Bei der Abstimmung im März im Senat, stimmte jedoch kein Demokrat für den Green New Deal.

Merkley, der auch den Green New Deal unterstützt, sieht diesen Gesetzesentwurf als Teil der umfassenden Vision einer vollständigen Ökologisierung der US-Wirtschaft. Der Green New Deal sieht vor, innerhalb von 10 Jahren eine Netto-Null-Emission von Treibhausgasen zu erreichen und den Wohlfahrtsstaat dramatisch auszubauen.

„Dies ist nur ein kleiner Beitrag zu dieser Vision“, sagte Merkley der Huffington Post. „Aber wir müssen zu vielen Ideen die Details entwickeln, damit diese Ideen zu einem größeren Paket zusammengefasst werden können. Wenn wir kein größeres [Maßnahmen-] Paket bekommen können, aber Einzelstücke wie Elektroautos, Busse und eine bessere Isolierung [der Häuser], dann sollten wir das auch tun. Wir müssen auf jeder Ebene pushen.“

Merkleys Gesetzentwurf sieht vor, dass bis 2030 50 Prozent des Neuwagenabsatzes emissionsfreie Fahrzeuge sind. Unternehmen können das Gesetz einhalten, indem sie Zertifikate kaufen, ähnlich wie das kalifornische Programm für emissionsfreie Fahrzeuge, von dem Elektroautohersteller wie Tesla größtenteils profitieren.

Der Verbrennungsmotor ist bereits lange Zeit ein Ziel für Umweltschützer. Fahrzeugemissionen sind eine große Quelle für Treibhausgase und Umweltverschmutzung und einige Länder haben bereits

Pläne zur Abschaffung von Benzinmotoren vorangetrieben. (**RELATED: Biden Hits Back At Ocasio-Cortez Criticism**) [Biden wehrt sich gegen Kritik von Frau Ocasio-Cortez -der Bidens Strategie nicht rigide genug ist]

Frankreich und das Vereinigte Königreich planen beispielsweise das Verbot von Benzin- und Dieselfahrzeugen bis 2040. Auf lokaler Ebene will Paris benzin- und dieselbetriebene Autos bis 2030 verbieten und auch einige deutsche Städte haben ein Verbot von Dieselfahrzeugen verhängt.

Merkley plant, die Gesetzesvorlage am Mittwoch vorzustellen. Sie ist nahezu identisch mit der Gesetzgebung für Elektrofahrzeuge, die er im letzten Jahr eingeführt hat. Es ist unwahrscheinlich, dass die Gesetzesvorlage von einem von Republikanern kontrollierten Senat und dem „Weißen Haus“ verabschiedet wird.

Huffington Post spekuliert, dass benzinbetriebene Autos bis 2050 auf der Grundlage der aktuellen Fahrzeugfluktuationsraten komplett vom Straßenverkehr genommen sein könnten.

Es gibt jedoch berechtigte Fragen zur Machbarkeit einer drastischen Steigerung des Absatzes von Elektrofahrzeugen. Ein Teil des Problems ist der Bau aller Ladestationen, die benötigt werden, um Elektroautos in Bewegung zu halten.

Nach der Auto Alliance machten emissionsfreie Fahrzeuge derzeit nur 1,9 Prozent der US-amerikanischen Autoverkäufe aus .

Die Umwelt-Vorteile von Elektrofahrzeugen hängen auch davon ab, mit welchen Energiequellen Strom erzeugt und Batterien hergestellt werden. Jüngste Studien haben ergeben, dass Elektroautos möglicherweise keinen großen Einfluss auf die Treibhausgasemissionen haben.

Gefunden auf The Daily Caller vom 15.05.2019

Übersetzt durch Andreas Demmig

<https://dailycaller.com/2019/05/15/democrats-gas-powered-cars-2040/>